

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 14. November 1840.

Inhalt.

Polytechnische Gesellschaft. — Verzeichniß der Gebor-
nen. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Polytechnische Gesellschaft.

In einer der letzten Versammlungen der polytechnischen Gesellschaft warnte Dr. St. vor dem Gebrauch arsenikhaltiger Stearinkerzen, sprach über die Herkunft derselben und über den nachtheiligen Einfluß, den dieselben beim Verbrennen auf die Gesundheit ausüben.

Zu Paris zeigten sich im Jahre 1833 die ersten dieser Lichte unter dem Namen bougies de l'Etoile, die ihrer äußern Schönheit wegen sehr gesucht wurden. Die früheren Stearinlichte waren so überaus brüchig und leicht zerreiblich, und diese unangenehmen Eigenschaften waren ihnen, wie sich später ergab, durch Zusatz von Arsenik genommen worden. Dem Conseil de Salubrité blieb diese auf Kosten der Gesundheit eingeführte Verbesserung nicht lange verborgen, die französischen Behörden verboten den Verkauf dieser Lichte. Bald darauf wurden in London Lichte von gleicher Art in großer Menge verkauft, doch auch

XLI. Jahrg.

(46)

nur

nur auf kurze Zeit, denn das Publikum wurde öffentlich vor dem Ankauf dieser Lichte gewarnt. Bei einer angestellten chemischen Untersuchung entdeckte die damit beauftragte Commission in jedem Licht etwa fünf Gran, und diese Menge reichte aus, die Lichte zu wirklichen Giften zu machen.

Es kann sich ein Jeder selbst leicht von dem Arsenikgehalt solcher Lichte überzeugen, es ist nämlich ein sehr deutlicher Knoblauchgeruch zu bemerken, wenn die Lichte so ausgelöscht werden, daß noch ein langer rothglühender Docht zurückbleibt.

Der Gebrauch buntangemalter Talglichte, die zum Bepuzen des Christliches so gebräuchlich sind, ist aber auch mit gleichem Rechte verwerflich. Die Lichtfabrikanen wählen zum Bemalen des Talges gewöhnlich Metallfarben; zum roth dient ihnen der Zinnober, zum grün und blau der Grünspan und andere Kupferfarben, selbst das sogenannte Scheelsche oder Schweinfurter Grün, welches eine arsenikhaltige Kupferfarbe ist. Abgesehen davon, daß kleinere Kinder gern bunte Dinge in den Mund führen und dadurch von den Farben ab lecken können, so tritt auch beim Verbrennen der Lichte etwas ähnliches wie bei dem Verbrennen der arsenikhaltigen Stearinkerzen ein. Der Zinnober erzeugt Quecksilberdämpfe, deren nachtheiliger Einfluß so bekannt ist, daß darüber eine weitere Besprechung überflüssig erscheint. Hat man den Zinnober durch Mennige ersetzt, wie es wohl geschieht, so entstehen im Zimmer Bleidämpfe. Die Kupferfarben können durch ihren so häufigen Arsenikgehalt die Stubenluft arsenikhaltig machen u. s. w.

Dr. St. erzählte einen Fall, der den schädlichen Gebrauch solcher Lichte bestätigt. In einem Zimmer brannten viele bunte, meist rothgefärbte Lichte an einem Weihnachtsbaume; mehrere Kinder, die in dem Zimmer spielten, zeigten an demselben Abend deutliche Spuren eines Speichelflusses. —

Wöch-

Wüchste das Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste das Gesagte berücksichtigen und den Gebrauch buntbemalter Lichter unterlassen.

2. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

October. November 1840.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 16. Octbr. dem Maler und Lackirer Henschel eine F., Leopoldine Ida. (Nr. 955.)
Den 22. dem Metzger Kohmer ein Sohn, Gustav Wilhelm. (Nr. 1036.) — Dem Stellmachermeister Schmidt ein S., Wilhelm. (Nr. 128.) — Den 30. dem Maurer Karpf eine F., Joh. Marie Dorothee. (Nr. 842.)

Ulrichsparochie: Den 12. Octbr. dem Schneidemeister Bachmann ein Sohn, Friedrich Andreas. (Nr. 260.) — Dem Eisenbahnwärter Freber ein S., Friedrich Wilhelm Robert. (Nr. 1623.) — Den 18. dem Schuhmachermeister Schimpf ein S., Heinrich Hermann Carl. (Nr. 392.) — Den 28. dem Posamentierer Herrig eine F., Albertine Clara. (Nr. 241.)
Den 30. dem Buchdruckereifactor Rose eine Zwillingstochter, Hedwig. (Nr. 427^a.)

Morigsparochie: Den 2. October dem Schuhmachermeister Deperad ein S., Friedrich Carl. (Nr. 627.)
Den 15. dem Bäckermeister Biedermann eine F., Marie Friederike Christiane Mathilde. (Nr. 694.) —
Den 18. dem Schuhmachermeister Dietrich ein S., Carl Gustav. (Nr. 688.) — Den 19. dem Posillon Krumbach ein S., Friedrich August Otto. (Nr. 699.)
Den 20. dem Glasermeister Peter ein S., Gottfried Christian August. (Nr. 540.) — Den 22. dem Schuhmachermeister Voigt ein Sohn, Carl August Gottlob. (Nr. 692.) — Den 31. dem Handarbeiter Heinemann eine F., Johanne Marie Dorothee.
** (Nr.



(Nr. 2041.) — Ein unehel. S. — Ein unehel. S. todtgeb. (Entbindungsinstitut.) — Den 2. Nov. dem Bahnwärter Hartmann eine Tochter, Amalie Dorothee. (Nr. 671.)

Dankkirche: Den 14. Octbr. dem Schlossermeister Schwarz ein S., Carl Wilhelm Ludwig. (Nr. 36.) — Den 4. Nov. dem Schneidermeister Hallupp ein S. todtgeb.

Katholische Kirche: Den 21. Oct. eine unehel. F. (Nr. 752.)

Neumarkt: Den 19. Oct. dem Handarbeiter Naumann ein Sohn, Friedrich Wilhelm Gottfried Louis. (Nr. 1265.) — Den 23. dem Geleitseinnnehmer Sebling ein S., Wilhelm Rudolph. (Nr. 1266.) — Dem Handarbeiter Haring ein S., August Ferdinand Hermann. (Nr. 1215.)

Glauch: Den 10. Oct. dem Handarbeiter Krenkel eine F., Friederike Dorothee. (Nr. 1736.) — Den 21. dem Handarbeiter Schimpf ein S., Ferdinand Franz. (Nr. 1772.) — Den 25. dem Leinweber Wolgand eine F., Christiane Marie. (Nr. 1780.)

Militairgemeinde: Den 20. Oct. dem Unterofficier Deißner eine F., Friederike Christiane Pauline.

b) Getraete.

Marienparochie: Den 8. Nov. der Handarbeiter Vergerner mit L. Ch. S. A. Sauerwein. — Den 9. der herrschaftliche Diener Scheele mit S. S. A. Lungershausen.

Ulrichsparochie: Den 5. Nov. der Gutsbesitzer zu Grossen Voigt mit A. W. Kundt. — Den 8. der Böttchermelster Otto mit M. K. verw. Naumann geb. Lurich. — Den 9. der Pastor Ende zu Rothensberga in der Ephorie Eckartsberge mit A. O. Recke.

Moritzparochie: Den 8. Novbr. der Maurergeselle Neumann mit J. K. Schreiber.

Glauch: Den 8. Novbr. der Handarbeiter Ritschmann mit D. M. verw. Voigt geb. Nilius.

c) Ge-

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. Nov. der Gärtler Lindner, alt 64 J. Altersschwäche. — Den 6. des Tuchmachers Nitsche Ehefrau, alt 66 J. Lungenkrankheit. — Des Kammachers Paul L., Wilhelmine Auguste Christiane, alt 3 W. Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 3. Novbr. des Gensd'armen Seydiz Wittwe, alt 48 J. 1 W. Wagenverhärtung. — Den 5. des Kupferdruckers Schubert nachgel. L., Caroline Erdmuche, alt 31 J. Lungenschwindsucht. — Den 8. des Buchdruckereifactors Rose Zwillingstochter, Hedwig, alt 1 W. 1 L. Krämpfe. — Der Seifenfeder Felsch, alt 78 J. 10 W. 2 W. Entkräftung.

Moritzparochie: Den 31. October ein unehel. S. todgeb. — Den 2. Nov. des Fabrikarbeiters Winkler Sohn, Robert, alt 1 J. 10 W. Luftröhrenentzündung. — Den 7. des Schuhmachermeisters Saar Wittwe (Almosengenosin), alt 73 J. Altersschwäche. — Den 9. des Seifenfabrikanten Scharre L., Friederike Ottilie, alt 6 J. 3 W. gastrisches Fieber.

Domkirche: Den 4. Novbr. des Schneidermeisters Hallupp S. todgeb. — Den 8. eine unehel. L., alt 1 W. 1 W. 4 L. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 1. Nov. der gewesene Magistrats-Assessor in Raumburg Sprengel, alt 44 J. Krämpfe.

Neumarkt: Den 9. Novbr. die unverehelichte J. D. Jungmann, alt 24 J. Brustkrankheit. — Der Gärtner Biermann, alt 49 J. 9 W. Schlagfluß.

Glauchau: Den 7. Nov. der Zimmermann Walther, alt 66 J. 8 W. Wagenverhärtung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dr yander.

Bekannt

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
de 1840. 40. Stück Seite 277.

Nr. 423. Die Auszahlung der zum 2. Januar
1841 gekündigten Staats-Schuldscheine betreffend.

Bekanntmachung,

die Auszahlung der zum 2. Januar 1841 gekündigten
920,000 Thaler Staats-Schuldscheine betreffend.

Die Einlösung der in der 15. Verloosung gezogenen
und durch das Publikandum vom 13. August d. J. zur
baaren Auszahlung am 2. Januar k. J. gekündigten
Staats-Schuldscheine im Betrage von 920,000 Thaler
wird zugleich mit Realisation der zu ihnen gehörigen,
am 2. Januar k. J. fällig werdenden Zinscoupons, schon
vom 1. December d. J. ab, bei der Staats-Schulden-
Zilgungskasse hier in Berlin (Taubenstraße Nr. 30) in
den Vormittagsstunden gegen die vorgeschriebenen Quit-
tungen erfolgen.

Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher
gekündigten Staats-Schuldscheine bleibt indessen über-
lassen, diese auch schon vor dem 1. December d. J. an
die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Hauptkasse,
unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die
Staats-Schuldscheine nach Nummern, Littern und Geld-
beträgen aufgeführt sind, portofrei zur weiteren Beför-
derung an die Staats-Schulden-Zilgungskasse zu über-
senden, damit sie die baare Valute bis zum 1. Januar
k. J. bei der Regierungs-Hauptkasse in Empfang neh-
men können, als von welchem Tage ab die Verzinsung
zum Besten des Zilgungsfonds aufhört.

Berlin, den 1. October 1840.

Hauptverwaltung der Staats-Schulden.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir auf be-
sondere Veranlassung der Königl. Hauptverwaltung
der Staats-Schulden, im Verfolg unseres Publikandums

bunms

dums vom 10. September d. J., abgedruckt im 36. Stück des Regierungs- und Amtsblatts Seite 259, 260. Nr. 390 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 13. October 1840.

Königl. Preuss. Regierung.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur weitern öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 4. November 1840.

Der Magistrat.

Der Fußweg vom Bernheimischen Garten am Ober-Leipziger Thore bis zum Kesselwege und sämtliche Parallelwege der Magdeburg, Cöthen, Halle, Leipziger Eisenbahn in Hallescher Stadtkur dienen nur zur Bewirthschaftung der angrenzenden Felder und zur Benutzung für Fußgänger. Das Reiten und Fahren auf diesen Wegen, so weit es nicht zur Bewirthschaftung nothwendig, wird daher dem Publikum hiermit bei einer Polizeistrafe von 2 bis 10 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängnisse untersagt.

Halle, den 7. November 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Dr. Lichtenstein in Bodenburg.
- 2) An Hrn. Actuarium Wippermann in Minden.
- 3) An Hrn. Schneidermeister Rath in Stetten.
- 4) An Hrn. Leinwandfabrikant Hentschel in Soland.
- 5) An Hrn. Lieutenant von Willicke in Eisleben.
- 6) An Hrn. Seybicke in Dresden.
- 7) An Hrn. Pastor Köbler in Prausnitz.
- 8) An den Mühlburschen Wächter in Lauchstädt.
- 9) An Frau Regierungsräthin Bürger in Stollberg a. S.
- 10) An Z. W. X. poste restante Leipzig.
- 11) An H. E. F. poste restante Leipzig.

Halle, den 10. November 1840.

Königl. Ober-Postamt. Böschel.



In Folge unserer Bekanntmachung vom 13. Juli d. J. ist für sämtliche Hallesche Stadt-Obligationen die Herabsetzung der Zinsen angenommen worden, mit Ausnahme der hier nachfolgend verzeichneten 80 Stück.

			Transp. 2135 Thlr.		
Litt.	Nr.		Litt.	Nr.	
A.	345	100 Thlr.	D.	1694/3	10 =
=	386	100 =	=	1694/4	10 =
=	400	100 =	=	1695/1	10 =
=	448	100 =	=	1696/8	10 =
=	451	100 =	=	1701/5	10 =
=	452	100 =	=	1703/1	10 =
=	453	100 =	=	1703/2	10 =
=	455	100 =	=	1703/3	10 =
=	458	100 =	=	1703/7	10 =
=	461	100 =	=	1703/8	10 =
=	535	100 =	=	1704/2	10 =
=	576	100 =	=	1704/3	10 =
=	802	100 =	=	1704/9	10 =
=	898	100 =	=	1705/1	10 =
=	929	100 =	=	1705/2	10 =
=	1045	100 =	=	1705/9	10 =
=	1216	100 =	=	1705/10	10 =
=	1234	100 =	=	1708/3	10 =
=	1248	100 =	=	1710/10	10 =
C.	1582/2	25 =	=	1711/3	10 =
=	1592/2	25 =	=	1712/1	10 =
=	1597/2	25 =	=	1732/1	10 =
=	1601/3	25 =	=	1732/2	10 =
=	1617/2	25 =	=	1732/10	10 =
=	1634/4	25 =	=	1736/3	10 =
=	1643/3	25 =	=	1737/2	10 =
D.	1651/9	10 =	=	1737/3	10 =
=	1651/10	10 =	=	1737/4	10 =
=	1659/6	10 =	=	1737/5	10 =
=	1687/6	10 =	=	1737/10	10 =
=	1687/9	10 =	=	1742/1	10 =
=	1687/10	10 =	=	1743/6	10 =
Latus 2135 Thlr.			Latus 2455 Thlr.		

Transp. 2455 Thlr.		Transp. 2535 Thlr.	
Litt.	Nr.	Litt.	Nr.
D.	1744/9 10 =	D.	1755/1 10 =
=	1744/10 10 =	=	1755/6 10 =
=	1746/7 10 =	=	1758/10 10 =
=	1746/8 10 =	=	1762/5 10 =
=	1747/3 10 =	=	1764/2 10 =
=	1748/10 10 =	=	1765/1 10 =
=	1750/2 10 =	=	1765/2 10 =
=	1750/3 10 =	=	1765/4 10 =

Latus 2535 Thlr. im Betrage von 2615 Thlr., welche demnach als gekündigt angesehen werden müssen.

Nach Maafgabe der §§. 2. und 5. vorgeachten Bekanntmachung fordern wir die Besitzer dieser Obligationen auf, den Betrag, über welchen solche lauten, vom 26. bis 31. December d. J. auf hiesiger Cämmerei, gegen Kushändigung der Obligationen selbst und der dazu gehörigen 5 Zinscoupons, welche mit Nr. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. und L. bezeichnet und von denen der Erstere am 2. Januar 1841 fällige sofort mit bezahlt wird, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 7. November 1840.

Der Magistrat.

5650 Thaler Gold oder nach Befinden in Courant sollen gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke gegen 4 Procent Zinsen und zum 16. December c. zahlbar, nöthigenfalls auch in Theilen von 1500 bis 2000 Thalern ausgeliehen werden.

Der Justizcommissarius Wilke.

A u c t i o n .

Großer Berlin Nr. 434 sollen Montags den 16. d. M. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr mehrere gut conditionirte Meubles, als: ein- und zweithürige Kleider- und Wäschschränke, Sopha, Rohr- stühle, Bettstellen, Spiegel, ein Schreibtisch und verschiedenes Wirtschaftsgedärthe, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Kögler.

Für Bienenzüchter.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Thomas Nutt's

Lüftungs-Bienenzucht.

Oder praktische Anweisung zu einer verbesserten und menschlicheren Behandlung der Honigbienen, wodurch das Leben der Bienen erhalten und die größte Menge des besten Honigs mit leichter Mühe gewonnen wird. Nach dem Englischen bearbeitet von D. N. G. U b i c h t. Mit 1 Tafel Abbildungen. Queblinburg, bei G. V a s s e. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Das von dem Engländer Nutt aufgestellte neue System der Bienenzucht hat in England sowohl als in Frankreich das größte Aufsehen erregt, indem dasselbe die Producte der Bienen in Erstaunen erregender Quantität und zugleich in der vorzüglichsten Qualität liefert.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Dem Wunsche mehrerer Damen entgegen zu kommen, habe ich mich bemüht, außer meinem Lager von fertiger Wäsche auch einen kleinen Vorrath von den feinsten Puz anfertigen zu lassen, als: Hauben, Hüte, Kragen, Cravatten, so wie sehr feine Unterhäubchen &c., und empfehle solche zu dem möglichst billigen jedoch festen Preise.

C. T a u s c h, Brüderstraße.

Große italienische Maronen bei

G. G o l d s c h m i d t.

Ital. Macaroni, Parmesankäse, Worcheln, Trüffel, Champignons, ganz feine Capern in Gläsern, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Lambertnüsse und Catharinenpflaumen bei

G. G o l d s c h m i d t.

Holl. Speckbäcklinge und Kieler Syrotten empfing

G. G o l d s c h m i d t.



Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn,
Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke, **W**
empfehlte eine sehr große Auswahl von Möbeln aller
Art zu auffallend billigen Preisen, auch empfehlte derselbe
Matrassen von Seegras und Kosshaaren sehr billig,
desgleichen werden alle Bestellungen von Tischnerarbeiten
angenommen und aufs Beste, Billigste und Prompteste
ausgeführt.

Neue Muskat-Traubenrosinen, f. Schaalmandeln,
trockene Trüffel, Champignons, Ital. Macaroninudeln,
grüne und gelbe Drangen, franz. Mostich bei **C. S. Kisel.**

Große Pomm. Gänsebrüste, Holl. Speckbücklinge,
ger. Rindszungen, feine Servelatwurst,
frischen Caviar, mar. Aal, Neunaugen,
Bratheringe, grünen u. weißen Schweizer,
Limburger und Parmesankäse empfehlte **C. S. Kisel.**

Große Ital. Maronen bei **C. S. Kisel.**

Mit nächster Post wieder frische Hollst. Austern
bei **C. S. Kisel.**

Wein bekannter Sahntkäse ist heute frisch angekommen,
auch ist noch etwas frisches Pflaumenmus in kleinen
Steintöpfen abzulassen Erdbel Nr. 771. **Kaleb.**

Sonntag Baumtuchen zum Ausschneiden empfehlte
A. Otho.

Bouillon mit Pastetchen bei **A. Otho.**

Berliner Baffer und Dresdner Nüzloff bei
A. Otho.

Gute Teltower Rübchen sind zu haben auf dem alten
Markt Nr. 699 bei **J. A. Sauer.**

Gute Kocherbsen und Linsen sind zu haben auf dem
alten Markte Nr. 700 bei **Gebhardt.**

Neues Etablissement.

Die Lebendigkeit der Eisenbahnen veranlaßte mich, außer meinem bisherigen Material = Waaren = Geschäft, Leipziger Straße Nr. 1650, noch ein zweites derartiges Geschäft nahe am Leipziger Thore Nr. $\frac{1}{16}\frac{3}{2}$ ganz in der Nähe des Bahnhofes einzurichten, und diesem noch eine

Wein- und Italienische Waaren-Handlung verbunden mit einer Wein- und Bairisch Bierstube beizufügen.

Ich eröffne dies Geschäft am

Mittwoch den 11. dieses Monats mit der Zusicherung, daß ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum stets auf die prompteste und billigste Bedienung rechnen darf, weshalb ich um recht fleißigen Besuch höflichst bitte.

Halle, den 10. November 1840.

Wilhelm Ernst Schmidt.

Die vorzüglichsten Gewächse von Franz- und Rhein-Weinen, so wie auch Arac de Goa, ganz alten feinen Jamaica Rum, alten Malaga, Muscat Beziere, Dry Madeira, ganz feinen Punsch- und Grod-Essenz empfehle ich zu den möglichst billigsten Preisen. W. E. Schmidt.

Beachtenswerth.

So eben empfang ich in ausgezeichnet schöner frischer Waare große Hollst. Austern, geräucherten Silberlachs, Lachshering, Brathering, Speckbückling, marinirten Lachs, marinirten Aal, Sardellen, Capern prima Qualität, Ruffischen und Hamburger Casvial, große Lüneburger Neunaugen, Holl. Hering, Schweizerkäse prima Qualität, Gothaer Schinken, Servelat- und Röstwurst, welche Waare ich sämmtlich, sowohl außer dem Hause, als auch in meiner Wetzstube, möglichst billig berechne. W. E. Schmidt.

Die Mode-, Schnittwaaren- und Tuch-
handlung von C. E. Stracke, große Stein-
straße in Halle,

hat von Frankfurt an der Oder ihre neuen Messwaaren
erhalten und empfiehlt:

Umschlage- und Deckentücher in allen Gattungen;
Seidene Waaren in allen Farben u. Qualitäten;
Neueste wollene Mäntel- und Kleiderzeuge in
sehr großer Auswahl;
Meubles- und Gardinenstoffe jeder Art;
Tize und Kattune in neuesten Dessains und ächt-
farbig; und alle Sorten weißer Waaren.

Für Herren:

Sehr schöne Bucksings zu Winterbeinkleibern,
alle Sorten Tuche, Kalmuck u. Sibérienne,
seidene Hals- und Taschentücher und alle Gat-
tungen Westen in großer Auswahl.

Platina- Zündmaschinen werden von mir so gefüllt,
daß sie 6 Monate lang brennen, für 3 — 4 Sgr.;

Brillen verkaufe und reparire ich billig und

Gute Lampendochte habe ich in Commission zu ver-
kaufen. Mechanikus und Optikus Meyer.



Steinstraße.

Das Haus Nr. 1735 in Glaucha hinter der Mauer
und in der Nähe des Waisenhauses mit 3 Stuben,
5 Kammern, Küche, Waschhaus, Schweine- und Ferkel-
stall, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere
beim Eigenthümer zu erfahren.

In Glaucha, Schükengasse Nr. 1830, ist eine
Parthie Kanarienvögel nebst einigen Nachtigallen sehr
billig zu verkaufen.

Kapitalien zu 300, 600, 800 Thlr. sind sogleich
auszuleihen. Näheres kleine Klausstraße Nr. 924.

Geblichete Cocosnußöl = Sodaseife das
Pfund 5 Sgr. bei
S. A. Hering.


 Jahrmarkts-Anzeige.
 

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf schlesischer
Leinwand-Waaren von Moriz Heimann
aus Breslau,

auf dem Neumarkt im Gasthose zur goldenen Sonne.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle
ich zum gegenwärtigen Jahrmarkt mein bedeutendes La-
ger weißer und bunter Leinwand-Waaren mit dem Be-
merken, daß ich in weißer Leinwand in allen Nummern
auf das Vollständigste sortirt bin und dieselbe zu auffal-
lend billigen Preisen verkaufe. Von Kleider- u. Schür-
zen, Leinwand, Ueberzüge und Federleinwand, so wie
besten Schmiedeberger Bettzwillich habe ich eine große
Auswahl, und sollen zu folgenden beispiellos niedrigen
aber festen Preisen verkauft werden, als:

$\frac{3}{4}$ breite Ueberzüge u. Federleinwand	à 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr. pro Elle,
volle $\frac{3}{4}$ br. Kleider- und Schürzen- leinwand in den schönsten Mustern und ächtesten Farben	3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr.
Körperzeuge zu Schlafrocken u. Pelz- überzügen	3 und $3\frac{1}{2}$ Sgr.
$\frac{5}{8}$ breite feine Doppelleinwand	4 und $4\frac{1}{2}$ Sgr.
$\frac{5}{8}$ br. Schmiedeberger Ueberzüge und Federleinwand in den neuesten Des- seins (rein Leinen)	5 und $5\frac{1}{2}$ Sgr.
$\frac{5}{8}$ breiten Bettzwillich	$3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr.
vollen $\frac{3}{4}$ und $\frac{7}{8}$ breiten Schmiedeberger Bettzwillich (rein Leinen)	$7\frac{1}{2}$ und $8\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine große Auswahl weißgarnige Hemdenleinwand
(rein Leinen) von 8 bis 15 Thlr. das Schock, feine
weißgebleichte Leinwand zu Bettüberzügen (rein Leinen)
von 18 bis 20 Thlr. das Schock, feine Weberleinwand
à 22 bis 25 Thlr. die Webe, außerordentlich wohlfeil
eine Parthie weiße Kesterleinwand in halben Schocken
à $2\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr., feine weiße leinene Taschentücher,
Tisch,

Tischtücher und Servietten, bunte $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ br. Kaffee-
Servietten, $\frac{6}{8}$ und $\frac{2}{4}$ breiten feinen weißen Körper und
Damast zu Bettüberzügen und Bettdecken, schottischen
Batist, Gardinenmuffelin, $\frac{1}{4}$ breiten streifigen Körper
zu Rouleaux u. dgl. m. alles zu festen Preisen.

Halle, den 13. November 1840.

Moriz Seimann aus Breslau.

Stock aus Berlin

empfehle ich mit Halsbinden das Stück 7 Sgr. 6 Pf.,
und gesüßterten Handschuhen das Paar 5 Sgr. Sein
Stand ist Herrn Cohn gegenüber.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst be-
kannt, daß ich mit einer bedeutenden Auswahl von
Filschuhen vor dem Hause des Kaufmanns Hrn. Müs-
mann in der großen Ulrichstraße ausstehe.

J. A. Ahnert aus Weissenfels.

Die Ausstellung meiner

Puſ- und Modewaaren

dauert nur noch heute Sonnabend den 14. d. M. und
empfehle ich unter denselben vorzüglich noch sehr ele-
gante Hüte zu sehr billigen Preisen.

W. Schmerwitz aus Quedlinburg.

Große Ulrichstraße beim Buchbinder Herrn Große.

Ausverkauf.

Sämmtliche dunkle und helle Rattune werden aus-
verkauft in schönen und ächten Farben zum Einkaufspreis
bei Ernsthal.

für Damen.

Die neuesten seidenen gestickten Cravatten, Tücher
das Stück 15 Sgr., karirten Sammt und Plüschtücher,
 $\frac{1}{2}$ breiten schottischen Marzelin, ächte Blondes, Shawls,
Schleier und Tücher, seidene schwerste abgepaßte Män-
tel und Kleider, alle Farben Marzelin à Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr.
bei Ernsthal.



Heute Sonnabend den 14. Novbr. 1840
 Großes Vocal- und Instrumental-Concert
 zur Einweihung des Saales am Bahnhof.

Erster Theil.

- 1) Fest-Ouverture von Georg Schmidt.
- 2) Arie aus dem Concert am Hofe von Aubert, gesungen von Frau Musikdirector Schmidt.
- 3) Concertino für zwei Violinen von Kalliwoda, vortragen vom Hrn. Musikdirector Schmidt und dessen Schüler Hugo Zahn.

Zweiter Theil.

Sinfonie von Beethoven (C moll).

Billetts zu 10 Sgr. (incl. des Balls) sind in d. Ermelerschen Niederlage bei Herrn Kising zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Den 11. d. M. Nachmittags gegen 3 Uhr ist vom großen Berlin bis zum Ende der großen Ulrichsstraße ein braunsiedner Strickbeutel, enthaltend eine Brille in Perlenfutteral, eine Perlgebldörrie mit Geld, eine Lognette in Horn gefaßt, nebst einem Taschentuch mit N. gezeichnet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in der Tapetenfabrik des Herrn Schwabe eine angemessene Belohnung.

Ich warne einen Jeden, meinem Sohn Eduard etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle, so wie ich überhaupt alle meine Bedürfnisse gleich baar bezahle.

Wolf.

Rannische Straße Nr. 499.

Sonnabend zum Abendessen Schellrippe. Sonntag Pfannkuchenfest bei

Bühne auf der Maille.

Sonntag ladet zum Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein

Preis in Trotha.

Kommenden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 15. 16. 17. und 18. November, lade ich ergebenst zur Kirmeß ein.

Friedrich Weber in Diemitz.